

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. Tätigkeitsbericht 1997

Inhaltsverzeichnis

A Allgemeines

B Mitgliedsverbände und Kooperationspartner

C Projekte 1996 / 1997

Unser Land von A bis Z

Jugendkulturpreis

Workshopreihe "AIDS und Kunst - geht denn das ?"

Jugendbildungsmaßnahmen / MultiplikatorInnenfortbildung

D Projekte - Programmplanung 1998

ZirkusArt - Jugendliche machen Zirkus

Rockmusical "50 Jahre Israel"

2001 - Odyssee im Grenzraum

Selbstmanagement und Organisationsentwicklung

Jugendinformationsservice Sachsen-Anhalt

Jugendkulturpreis 1998

A Allgemeines

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. (LKJ) konnte sich in den 4 Jahren ihres Bestehens als Dachverband und Interessenzusammenschluß der einzelnen Fachverbände für Musik, Literatur, Theater, Spiel, Medien im Land Sachsen-Anhalt etablieren.

Als landesweit anerkannter freier Träger der Jugendhilfe kommt der LKJ eine zunehmende Bedeutung als Ansprechpartnerin für den Bereich der Jugendkulturarbeit im Land zu.

Die Kontakte zu Ministerien und anderen Behörden auf Landesebene wurden intensiviert und ausgeweitet. Die Orientierung auf eine längerfristige, stabile Zusammenarbeit stand bei allen Gesprächen im Vordergrund.

Der Vorstand arbeitete in folgender Besetzung:

Vorsitzende Britta Scheller (Landesverband der Musikschulen) Stellvertreter Axel Schneider (Jugendbildungsstätte Peseckendorf) Stellvertreter Jürgen Jankofsky (Friedrich-Bödecker-Kreis)

Vorstandsmitglied Peter Hansen (LAG Jugend und Film)

Vorstandsmitglied Cornelia Kessler (Landesheimatbund)

Zum 31.12.1997 schied Jürgen Jankofsky aus persönlichen Gründen aus dem LKJ-Vorstand aus. Die Vorstandsneuwahlen finden am 28. April 1998 im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung statt.

Die Vorstandssitzungen wurden regelmäßig als für alle LKJ-Mitglieder offene Versammlungen durchgeführt. Sie fanden 1997 an folgenden Tagen statt:

16.01.1997 in Magdeburg

07.03.1997 in Peseckendorf

18.04.1997 in Peseckendorf

01.07.1997 in Magdeburg

01.09.1997 in Magdeburg

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

16.09.1997 in Magdeburg

12.12.1997 in Halle

Häufigkeiten und Termine richteten sich nach der Dringlichkeit der aktuell anstehenden Fragen. VertreterInnen des Kultusministeriums, des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit bzw. des Landesjugendamtes wurden regelmäßig eingeladen.

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 07. März 1997 in Peseckendorf statt.

Das Projektbüro der LKJ befindet sich im Künstlerhaus Halle, Böllberger Weg 188. Von dort erfolgt u.a. die Koordinierung des jährlichen Jugend-Kultur-Preises durch Dr. Dieter Bähz.

Mit dem 01.04.1997 wurde der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Sachsen-Anhalt eine halbe Jugendbildungsreferenten-Stelle bewilligt. Nach entsprechender Ausschreibung und Bewerbungsgesprächen begann Birgit Bursee im April 1997 ihre Tätigkeit als Jugendbildungsreferentin mit Sitz in der LKJ-Geschäftsstelle in Peseckendorf, Kastanienallee 32.

Die Aufstockung zu einer vollen Stelle erfolgte zum 01.01.98.

Beide Adressen sind seit Beginn 1998 über e-Mail zu erreichen:

LKJ-Projektbüro: LKJHalle@aol.com

LKJ-Geschäftsstelle: LKJ-Sachsen-Anhalt@t-online.de

Die LKJ Sachsen-Anhalt präsentiert sich und einige ihrer Mitgliedsverbände mit einer eigenen Homepage im Internet und ist mit der Homepage der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ) verlinkt.

<http://home.t-online.de/home/lkj-sachsen-anhalt/>

Entsprechend dem Umfang der von der LKJ betreuten Projektarbeiten wurde vom Landesjugendamt ein Verwaltungskostenzuschuß in Höhe von 5.000,00 DM für das Jahr 1997 gewährt, der ausschließlich für die im Zuwendungsbescheid festgelegten Verwaltungsaufgaben des Verbandes im Projektbüro Halle und in der Geschäftsstelle Peseckendorf verwendet wurde.

Die umfassende Einbeziehung der Mitgliedsverbände in die aktuelle Arbeit von Vorstand, Projektbüro und Geschäftsstelle wurde angestrebt. Die Möglichkeit zur Teilnahme an den regelmäßigen offenen Vorstandssitzungen sollte häufiger durch die Mitglieder genutzt werden. Die Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Projekte muß verstärkt werden. Die Mitgliederwerbung sollte eine größere Aufmerksamkeit bekommen.

Einen besonderen Schwerpunkt der LKJ-Aktivitäten bildete neben der umfangreichen Projektarbeit (s. Abschnitte C und D) die kulturpolitische Gremienarbeit.

Neben der regelmäßigen Teilnahme an BKJ-Mitgliederversammlungen leistete besonders Britta Scheller durch ihre Mitarbeit im BKJ-Vorstand einen wichtigen Beitrag für die Lobbyarbeit auf Bundesebene im Sinne der LKJ.

VertreterInnen der LKJ nahmen darüberhinaus an zahlreichen Fachforen (z.B. Fachtagung "Lebenskunst" am 03./04.10.97 in Remscheid; Fachforum der LKJ Thüringen "Kinder- und Jugendarbeit in Thüringen" am 06.03.1998) und Anhörungen der Parteien zu Fragen der Kulturpolitik teil (z.B. Anhörung der PDS-Landtagsfraktion am 19.04.1997; Gründungsveranstaltung des Kulturforums der Sozialdemokratie im Mai 1997).

B Mitgliedsverbände und Kooperationspartner

Mitgliedsverbände

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. Tätigkeitsbericht 1997

Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V. Hauptstraße 839291 Niegripp Tel. / Fax
03921/4357 Dorothea Iser

Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V. Lübecker Straße 23a39124 Magdeburg
Tel. 0391/2515513 Fax 0391/2515368 Funk 01725432233 Britta Scheller

LAG Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V. Südring 15c39288 Burg Tel. / Fax 03921/3158
Peter Hansen

Jugendbildungsstätte Peseckendorf Der PARITÄTISCHE Kastanienallee 3239398
Peseckendorf Tel. 039408/9030 Fax 039408/5043 Jugendbildungsstaette@t-online.de Axel
Schneider

Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V. einewelthaus Schellingstraße 3-439104
Magdeburg Tel. 0391/5371370 Tel. 0391/5371371 Fax 0391/5371369 Volkmar Held

Jugendbegegnungs- und Arbeitsstätte Quedlinburg Neuendorf 2806484 Quedlinburg Tel.
03946/3085 Christiane Linke

LAG Kulturpädagogische Einrichtungen und Jugendkunstschulen Sachsen-Anhalt e.V. Erich-
Weinert-Str. 2739104 Magdeburg Haus Kle, Klewitzstr. 4 Magdeburg Tel. 0391/5613427 Tel.
0391/6213887 Thomas Lüddemann, Angela Weidt

Landeschorverband Sachsen-Anhalt e.V. Gröbziger Straße 5506406 Bernburg Tel. / Fax
03471/317403 Dr. Rainer Niebhagen

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. Martinstraße 1406108 Halle / Saale Tel.
0345/502760 Fax 0345/502761 Cornelia Kessler

Stiftung Bauhaus Kinderwerkstatt Gropiusallee 3806846 Dessau Tel. 0340/6508235 Fax
0340/6508233 Jutta Stein

Kooperationspartner

Schiebetür e.V. Soziokulturelles Zentrum, Burg August-Bebel-Str. 3039288 Burg Tel.
03921/989390 Edeltraud Schimansky

OK live Ensemble, Wolmirstedt *) Rogätzer Straße 1939326 Wolmirstedt Tel.
039203/848011 Tel. 039203/82226 Funk 0172/3915945 Kurt Prillof

Kultur im Schäfershof, Osterwieck Kapellenstraße 2738835 Osterwieck Tel. 039421/74267
Gudrun Kirsten

Förderverein Netzwerk Courage, Halle *) Windthorststraße 906114 Halle/Saale Tel.
0345/5320962 Funk 0171/3472308 induk@t-online.de Christian Scharf

*) Ein Antrag auf LKJ-Mitgliedschaft liegt dem Vorstand vor.

C Projekte 1996 / 1997

1.

"Unser Land von Arendsee bis Zeitz"

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

An dem Gemeinschaftsprojekt waren in der Konzeptionsphase alle Mitglieder der LKJ beteiligt. Aufgrund stark reduzierter Fördermittel von der Lotto-Toto-GmbH (Antrag: 99,8 TDM / Zuwendung 20,0 TDM) konnten 1996 leider nur Teile des ursprünglichen Konzeptes realisiert werden.

In den ausgewählten Teilprojekten wurden Kinder und Jugendliche auf vielfältige Weise motiviert, sich kulturell und künstlerisch kreativ zu betätigen. Die Projektergebnisse belegen auf anschauliche Art und Weise das Anliegen der LKJ, junge Menschen mit Geschichte und Gegenwart, mit Kunst und Alltagskultur ihres Landes vertraut zu machen:

Landesheimatbund:

Dokumentarfilm "Spergauer Lichtmeß".

Ein Beitrag zur territorialen Volkskunde, Brauchtumpflege und dörflichen Alltagskultur in Spergau bei Merseburg. Uraufführung: Januar 1997.

Der Film findet im Rahmen der Pflege lokaler Kulturtraditionen durch Kinder und Jugendliche als didaktisch und methodisch anregendes Material Verwendung. Um Nutzung durch eine breite Öffentlichkeit bemühen sich mit dem Landesheimatbund die LAG Jugend und Film, das LISA in Halle und regionale Medienstellen.

Friedrich Bödecker-Kreis:

Buch "Einmal Kolumbus sein".

Eine Sammlung von Texten, die Schüler in Sachsen-Anhalt für Schüler geschrieben haben. Buchpremiere: Februar 1997.

Der Sammelband ist eine Fortführung des Schreibprojektes, in dessen Rahmen 1995/96 das Buch "Die große Klappe - Texte schreibender Schüler aus Sachsen-Anhalt" entstand.

Landesverband der Musikschulen:

Naumburger Musik- und Tanzfest mit dem Kinder-Ballett-Ensemble und den "Naumburger Mittelalterkindern".

Workshop und Seminar in Tonstudio und Ballettsaal.

Programm: öffentliche Veranstaltung. Naumburg, September 1996.

LAG Kulturpädagogische Einrichtungen und Jugendkunstschulen:

Vorbereitung und Durchführung des Jugendkunstschultages in Magdeburg am 21.09.1996.

Gesamtkosten: 95.313,00 DM

Fördermittel: 26.629,00 DM (Regierungspräsidium Halle)

20.000,00 DM (Lotto-Toto-GmbH)

1997 waren an dem Gemeinschaftsprojekt fünf LKJ-Mitgliedsverbände beteiligt:

Landesverband der Musikschulen:

Händel-Haus Halle - "Im Labyrinth der Töne: Klangstad(t)t"

Musikschule Saalkreis - "Auf den Spuren Carl Loewes"

LAG Jugend und Film:

"Video-Wettbewerb"

Friedrich-Bödecker-Kreis:

"Schülermagazin"

Stiftung Bauhaus / Kinderwerkstatt:

"Reisebuch für Kinder"

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

JuBa Quedlinburg:

“Foto- und Töpfer-Werkstatt - Die Stadt im Mittelalter”

Alle Teilprojekte waren so angelegt, daß über einen längeren Zeitraum Kinder und Jugendliche in kreativer künstlerischer Betätigung zusammengeführt, angeregt und gebildet wurden. In verschiedenen Sparten (Musik, bildende Kunst, Medien, Literatur, landesgeschichtliche und kulturhistorische Recherche und Dokumentation) sind modellhafte und öffentlichkeitswirksame Arbeitsergebnisse entstanden, in einigen Fällen in sehr guter und fruchtbarer Abstimmung von schulischer und außerschulischer Projektarbeit.

Das Projektergebnis der Kinderwerkstatt Dessau “Ein Reisebuch von und für Kinder im Industriellen Gartenreich” erhielt den ersten Preis des JKP 1997.

Gesamtkosten: 72.210,00 DM

Fördermittel: 49.110,00 DM (Regierungspräsidium Magdeburg)

2.

Jugendkulturpreis 1997

Auf Anregung der LKJ Sachsen-Anhalt und nach sorgfältiger gemeinsamer Vorbereitung mit dem Kultusministerium wurde 1997 der Jugendkulturpreis erstmalig vom Kultusminister ausgeschrieben.

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung übernahm die gesamte organisatorische Betreuung des Wettbewerbs. Auch die Koordinierung der Jury-Tätigkeit, die Vorbereitung der festlichen Preisverleihung sowie die Erstellung des Verwendungsnachweises erfolgte über das Projektbüro Halle.

Entsprechend den Ausschreibungsmodalitäten kamen Wettbewerbsbeiträge aus allen Bereichen der Kinder- und Jugend-Kulturarbeit. Es bewarben sich Vereine in freier Trägerschaft, Jugendklubs, Werkstätten, Projektarbeitsgruppen aller Schulformen und zahlreiche Einzelpersonen. Insgesamt lagen nach Einsendeschluß 81 Beiträge aus allen kreativ-künstlerischen und kulturellen Sparten vor.

Das vorgegebene, aber nicht streng abgegrenzte Thema “Unser Land von A bis Z” war durch eine zweijähriges Projekt der LKJ-Mitgliedsverbände in Sachsen-Anhalt bekannt und wurde gut angenommen.

Fachleute der verschiedenen kulturellen Genres bildeten die fünfköpfige Jury, die vom Kultusministerium für drei Jahre verpflichtet wurde:

Prof. Dieter Heinemann

Rolf Losansky

Sylke Wallstein

Dagmar Varady-Prienich

Dr. Helmut Keller

Die Jury besuchte eine Reihe von Veranstaltungen “vor Ort” (Sachsen-Anhalt-Tag, Schulfeste, Ateliers usw.) und begutachtete alle eingesandten Beiträge nach inhaltlichen und kulturell-künstlerischen Kriterien. Die ermittelten Preisträger wurden vom Kultusminister bestätigt. Die feierliche Übergabe der Preise und Urkunden erfolgte am 29. Oktober 1997 im Großen Saal des Alten Rathauses in Magdeburg und bildete einen festlichen kulturellen Höhepunkt, der in den Medien landesweit positives Echo fand.

Eine vollständige Dokumentation über Wettbewerbsbeiträge sowie Ton- und

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

Videomitschnitte der Festveranstaltung in Magdeburg kann im Projektbüro eingesehen werden.

Der Jugendkulturpreis wurde aus Landesmitteln finanziert. Die Zuwendung in Höhe von 48.700,00 DM wurde ausgeschöpft und ausschließlich zu den im Zuwendungsbescheid angegebenen Zwecken verwendet.

Gesamtkosten: 48.700,00 DM

Fördermittel: 48.700,00 DM (Kultusministerium LSA)

3.

Workshopreihe "AIDS und Kunst - geht denn das ?"

Durch die eigene künstlerische Betätigung wurde Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich über die "allgemein üblichen Aufklärungsfloskeln" hinaus dem Thema "AIDS" anzunähern. In vorbereitenden Rollenspielen, Gruppen- und Einzelgesprächen wurden Vorurteile und Halbwahrheiten kritisch hinterfragt und überarbeitet, Wissenslücken ergänzt und neue Sichtweisen aufgezeigt. Die Jugendlichen experimentierten mit Formen, Farben und Materialien und stellten über die eigene kreative Arbeit mit großformatigen Maluntergründen, Öl- und Acrylfarben individuelle Bezüge zum Thema her. Die TeilnehmerInnen wurden dazu ermuntert, bei Farbauswahl und Gestaltung spontane Assoziationen, Gedanken und Gefühle zu berücksichtigen, alternative Blickwinkel zu erproben. Die Ergebnisse verdeutlichen die Vielschichtigkeit im Umgang mit dem Thema und bildeten den Ausgangspunkt interessanter Diskussionen in den Jugendgruppen. Durch die Präsentation der Arbeiten in Schulen, Freizeitstätten und öffentlichen Einrichtungen wird dieser Prozeß weiter unterstützt. An den Tagesveranstaltungen nahmen insgesamt 75 Jugendliche aus Sachsen-Anhalt im Alter von 14 bis 19 Jahren teil (Bördekreis: 33, Stendal: 3, Wernigerode: 3, Halle: 4, Ilseburg: 2, Magdeburg: 22, Halberstadt: 5, Burg: 3).

Gesamtkosten: 9.600,00 DM

Fördermittel: 5.760,00 DM (Landesjugendamt LSA)

4.

Jugendbildungsmaßnahmen / MultiplikatorInnenfortbildung

Übersicht

Titel	Teilnehmer	Teamer	Datum	Tage	TNT
1 Jugend und Kulturpolitik, Teil 1	17	1	12.-14.09.97	2	36
2 Jugendkabarett	17	3	02.-05.10.97	3	60
3 Jonglagen	12	2	16.-21.11.97	5	70
4 Zauberei und Magie	12	1	16.-21.11.97	5	65
5 Kunst- und Kulissenwerkstatt	18	2	16.-21.11.97	5	100
6 Afrikanischer Tanz und Trommeln	17	2	16.-21.11.97	5	95
7 Darstellendes Spiel	16	1	26.-28.11.97	2	34
8 Jugend und Kulturpolitik, Teil 2	18	2	05.-07.12.97	2	40

Gesamtkosten: 30.066,00 DM

Fördermittel: 15.000,00 DM (Landesjugendamt LSA)

Alle aufgeführten Seminare und Wochenendveranstaltungen fanden in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf statt.

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

Jugend und Kulturpolitik

Im Rahmen dieser Wochenendveranstaltungen wurden jugendrelevante Themen aus Politik und Kultur aufgegriffen und diskutiert. Die Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren erarbeiteten eigene Standpunkte zu aktuellen Schwerpunkten (Europa, Wahlen in Bund und Ländern) und bereiteten unter Verwendung verschiedener Methoden (Rollenspiel, Gruppenarbeit, künstlerische Umsetzung) Beiträge zur Präsentation und Diskussion vor. Eine Studienfahrt nach Bonn (Besuch des Bundesrates, der Landesvertretung Sachsen-Anhalts, des Kunstmuseums u.a.) wurde auf diese Art und Weise intensiv vor- bzw. nachbereitet.

Eine Fortsetzung der Seminarreihe mit dem aufbauenden Thema "Jugend und Europa" erfolgt 1998 auch auf Wunsch der beteiligten Jugendlichen.

Jugendkabarett

Ausgehend von den Initiativen des Mädchenkabarets "Kratzy Görls" aus Burg und dem Jugendkabarett "Sch.." aus Schönebeck veranstaltete die LKJ eine mehrtägige Kabarettwerkstatt, um den Erfahrungsaustausch unter den vereinzelt in Sachsen-Anhalt agierenden Jugendkabarets anzukurbeln. Die TeilnehmerInnen präsentierten ihre bestehenden Programme, verarbeiteten Anregungen und Kritiken und stellten neue satirische Szenen zusammen. Das Ziel der Kabarettwerkstatt, diese im Vergleich zu "herkömmlichen" Theatergruppen eher seltene Form der schauspielerischen Beschäftigung unter Jugendlichen stärker bekannt zu machen, soll u.a. durch eine längerfristige Zusammenarbeit erreicht werden.

Zirkusworkshops

In den parallel in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf veranstalteten Workshops erarbeiteten fast 60 Jugendliche unter Anleitung erfahrener SpielpädagogInnen Darbietungen in klassischen und neuen zirkusischen Künsten. Die TeilnehmerInnen probten mehrere Tage an Jonglagen, Zaubertricks, afrikanischen Tänzen, Clownerien oder stellten verschiedene Kulissen und Requisiten für Theater- und Showvorführungen her. In einer abschließenden gemeinsamen Aufführung und Präsentation der Workshopergebnisse wurde besonders auf die Beteiligung aller Jugendlicher unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten Wert gelegt. Eine Foto- und Videodokumentation der Zirkusaktionen schildert farbenprächtig Begeisterung und Engagement aller Beteiligten.

Darstellendes Spiel

Im Rahmen einer zweitägigen MultiplikatorInnen-Weiterbildung wurden unter Leitung der Hallenser Puppenspieler Frieder Simon und Horst Günther zwei Workshops mit dem Ziel der Vermittlung unterrichtsdidaktischer und künstlerisch-praktischer Aspekte des Figurenspiels (Hand- und Stabpuppen, Marionetten, Papiertheater, Masken) durchgeführt.

Aufbauend auf verschiedenen Möglichkeiten der Verarbeitung literarischer Stoffvorlagen (Texte von Bürger, den Brüdern Grimm, Hebel, Janosch, Lindgren) zu dramatisierten Spielvorlage erprobten die TeilnehmerInnen die handwerkliche Herstellung einfacher Figuren zur Umsetzung der erarbeiteten Spielvorlagen und wurden aktiv in alle Arbeitsschritte einbezogen. Die Workshopleiter gaben dabei Impulse und Zeitgliederungen für das Einzel- und Ensemblespiel.

Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit zur Vertiefung und Erweiterung der bisherigen Erfahrungen auf dem Gebiet des "Darstellenden Spiels" wurden vereinbart.

Die Workshops wurden von der Schulaufsichtsbehörde als im Interesse der Fortbildung liegend anerkannt (SVBl. LSA Nr. 8/1997 vom 19.06.1997)

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

Fortbildung für MitarbeiterInnen in kulturell-sozialen Arbeitsfeldern
"Darstellendes Spiel"

Ein Filmteam der Firma Multimedia dell'Arte (Leitung: Rolf Losansky) begleitete zwei Tage die Workshopaktivitäten zum "Darstellenden Spiel" in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf. Entsprechend dem Ziel dieser Workshops demonstriert der Film methodische und didaktische Strategien für den Einsatz von einfachen Figuren und Handpuppen bei der Umsetzung literarischer Textvorlagen in ein darstellendes Spiel.

Der Film ist thematisch bezogen auf Gottfried August Bürger und seine "Münchhausen"-Geschichten. Die Peseckendorfer Sequenzen wurden mit bereits vorhandenem Filmmaterial ("Münchhausen wohnt in Molmerswende") montiert und bilden so einen gelungenen Beitrag zum G.A.Bürger-Jubiläum (250. Geburtstag im Dezember 1997). Der Film führt Kinder und Jugendliche auf die Spuren des Balladendichters und Geschichtenerzählers und macht sie dabei mit regionalgeschichtlichen Fakten vertraut.

Für LehrerInnen, MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendkulturarbeit sowie für Kinder und Jugendliche, die sich für das darstellende Spiel mit einfachen Figuren und Puppen interessieren und darin Erfahrungen sammeln wollen, besitzt der Film Bedeutung als methodisch-didaktisches Anschauungsmaterial.

Er ist für den Einsatz im Unterricht der Real- und Sekundarschulen geeignet und wird auch in allen Bereichen der Kinder- und Jugendkulturarbeit (mit Einschränkungen auch im museums-pädagogischen Dienst - Literaturmuseen, Literaturhäuser) seine Verwendung finden. (Gesamtlänge ca. 25 Minuten, Vervielfältigung in VHS-Kopien)

Gesamtkosten: 21.800,00 DM

Fördermittel: 10.000,00 DM (Fonds Soziokultur)

D Projekte / Programmplanung 1998

1.

ZirkusArt - Jugendliche machen Zirkus

Ein interdisziplinäres Modellprojekt zur Verknüpfung schulischer und außerschulischer Jugendbildung

Das fachübergreifende Projekt ist als Jahresprojekt konzipiert und umfaßt mehrere Teilprojekte. Es wird finanziell unterstützt durch Landesmittel (Kultusministerium, Landesjugendamt).

a) Zielgruppe Jugendliche

Teilprojekt Termin Inhalt

ZirkusPlakatWettbewerb Laufend · Sammeln von Entwürfen für Zirkusplakate und Handzettel · Ausstellung der Arbeiten zum Sachsen-Anhalt-Tag · Prämierung gelungener Entwürfe

ZirkusMusikWerkstatt 07.-13.02.98 30.05.-05.06.98 13.-18.07.98 · Erarbeitung von Musikstücken zur Begleitung der Zirkusdarbietungen · Unterstützung durch Musikschüler
ZirkusPlakatWerkstatt 13.-15.03.98 · Erprobung verschiedener Techniken der Plakatherstellung · Erarbeitung von Plakatdruckvorlagen für die Werbung in der Öffentlichkeit · Verarbeitung eigener Entwürfe für Werbematerialien

MaskenKulissenWerkstatt 17.-19.04.98 · Gestaltung von Requisiten und Masken für Zirkustheater und Ausstellung · Arbeit mit unterschiedlichen Materialien (Holz, Metall, Stoff usw.)

ZirkusKostümWerkstatt 19.-21.06.98 · Entwerfen phantasievoller Zirkuskostüme nach eigenen Ideen · Herstellung von Kostümen für verschiedene Darbietungen

ZirkusWorkCamp 13.-17.07.98 · Erarbeitung von Zirkusdarbietungen in klassischen und

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

neuen zirkensischen Künsten· Jonglage, Zauberei, Akrobatik, Tanz, Pyrotechnik, schwarzes Theater, Clownerie u.a.· Pädagogen unterstützen als Assistenten die Workshopleiter
ZirkusPremiere 18.07.98Sachsen-Anhalt-Tagin Zeitz · Generalprobe und zwei Aufführungen im Vier-Mast-Zirkuszelt· Teilnahme ausgewählter Schulklassen als Publikum· Großer Zirkuswerbeumzug durch Zeitz· Auftritt vor öffentlichem Publikum bei großer Gala
ZirkusSchreibWerkstatt 25.-27.09.98 · Erarbeitung von literarischen Beiträgen zum Thema Zirkus· Nutzung der Texte zur Gestaltung der Dokumentation des Zirkusprojektes

B) Zielgruppe PädagogInnen (Weiterbildung)

Teilprojekt Termin Inhalt

ZirkusWeiterbildungTeil 1 19.-21.04.98 · Theoretische und praktische Anleitungen für die Arbeit im Kinder- und Jugendzirkus-bereich· Workshoparbeit unter Anleitung erfahrener Spielpädagogen· Anerkennung der Weiterbildung durch KM

ZirkusWeiterbildungTeil 2 11.-12.07.98 · Theoretische und praktische Anleitungen für die Arbeit im Kinder- und Jugendzirkus-bereich· Workshoparbeit unter Anleitung erfahrener Spielpädagogen· Vorbereitung des ZirkusCamps

ZirkusWorkCamp 13.-17.07.98 · Erarbeitung von Zirkusdarbietungen in klassischen und neuen zirkensischen Künsten· Jonglage, Zauberei, Akrobatik, Tanz, Pyrotechnik, schwarzes Theater, Clownerie u.a.· Unterstützung der Workshopleiter

ZirkusPremiere 18.07.98Sachsen-Anhalt-Tagin Zeitz · Generalprobe und zwei Aufführungen im Vier-Mast-Zirkuszelt· Großer Zirkuswerbeumzug durch Zeitz· Große Zirkusabschlußgala
Auswertung Dokument. 16.-18.10.98 · Verarbeitung von Texten, Fotos, Zeichnungen, Plakaten u.a. zu einer aussagekräftigen, bunten Dokumentation· Auswertung des

Zirkusprojektes· Planung weiterführender Projekte

Gesamtkosten: 125.745,00 DM

Fördermittel: 44.500,00 DM (Kultusministerium LSA)

51.970,00 DM (Landesjugendamt LSA)

2.

Rockmusical "50 Jahre Israel" 1998

Ein internationales Musicalprojekt gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

1998 übernimmt die LKJ erstmals die Trägerschaft über das Projekt "Internationales Rockmusical", das bereits eine mehrjährige Tradition besitzt und vom Netzwerk COURAgE begründet wurde. In Kooperation mit dem neugegründeten gleichnamigen Förderverein findet das diesjährige Musicalprojekt vom 15. August bis 20. September unter dem Thema "50 Jahre Israel" statt.

Ca. 25 Jugendliche aus 7 verschiedenen Ländern Europas setzen sich mit Rassismus, Fremdenhaß und Intoleranz auf einer Ebene auseinander, die ihnen Schulunterricht oder Massenmedien nicht ermöglichen. Durch Gesprächsrunden mit Zeitzeugen und den Besuch historischer Stätten erfolgt eine Einstimmung in das zu bearbeitende Thema. In verschiedenen thematischen, musikalischen und darstellerischen Workshops wird die schrittweise Erarbeitung des Musicals unter Anleitung erfahrener Profis aus dem Musik- und Theaterbereich realisiert.

Nach einer dreiwöchigen Probenphase in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf erfährt das Musical in ca. 10 verschiedenen Orten Sachsen-Anhalts eine Aufführung - vor allem in Schulen und Jugendclubs, kleinen Theatern und Kirchen. Im Anschluß an die Vorführung bieten Diskussionen vor Ort den einheimischen Jugendlichen die Möglichkeit, mit den

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

TeilnehmerInnen in Gespräch zu kommen und unterschiedliche Meinungen zum Thema auszutauschen.

Die jugendgemäße Form der Aufarbeitung des Themas "50 Jahre Israel" verspricht dabei nicht nur Interesse für das Thema selbst zu wecken, sondern auch Anreiz für weitere kulturelle Aktivitäten, wie z.B. in einer Band oder einer Theatergruppe, zu sein.

Als Follow-up ist eine CD mit den im Musical produzierten Musikstücken vorgesehen, so daß - verbunden mit einem Info-Booklet zu Projekt und Thema - die Idee des Musicals weitergetragen und multipliziert werden kann.

Gesamtkosten: 96.500,00 DM

Fördermittel: 40.000,00 DM (Kultusministerium LSA)

45.000,00 DM (Landesjugendamt LSA)

10.000,00 DM (Sonstige)

3.

2001 - Odyssee im Grenzraum

Ein multimediales Modellprojekt zur Förderung der Jugendarbeit im ländlichen Raum Ostdeutschlands

Inhalt:

a) Historische Grenze

Über eine verschiedenartige Auseinandersetzung mit dem Thema Grenze sollen Einschränkungen und Benachteiligungen bewußt gemacht und die konstruktive Auseinandersetzung mit realen und fiktiven Grenzen angeregt werden. Durch die räumliche Nähe zur ehemaligen innerdeutschen Grenze bildet die Spurensuche in diesem Bereich einen Einstieg und einen besonderen Schwerpunkt.

Die Jugendlichen suchen nach Relikten der deutschen Teilung und erarbeiten unter Berücksichtigung der persönlichen Sichtweisen Möglichkeiten der Präsentation ihrer Heimatregion. Sie wählen selbständig einzelne Bereiche aus Kultur, Politik, Geschichte u.a. aus und bearbeiten sie nach individuell bedeutsamen Gesichtspunkten.

Im Zuge der inhaltlichen Auseinandersetzung wählen sie unter fachlicher Beratung durch HistorikerInnen einzelne Elemente der regionalen Geschichte zur intensiveren Bearbeitung aus (z.B. historischer Grenzverlauf, Biographien "getrennter" Familien, Flucht- und Schmuggelgeschichten, Dorfgeschichte grenznaher Orte). Dabei werden schriftliche Primär- und Sekundärquellen und ZeitzeugInnen ("Oral history") zu Rate gezogen. Der Austausch mit Jugendlichen aus westdeutschen, ehemaligen Grenzregionen ist wünschenswert und wird angestrebt.

Die Aufbereitung der erarbeiteten Daten erfolgt nach selbstbestimmten Kriterien, kann vielfältige Varianten einschließen (Fotodokumentation, Literatur, Theaterstück, öffentliche Aktionen usw.) und mündet in abschließenden Präsentationen. Rahmendaten wie 50 Jahre Bundesrepublik (23.05.1999), 10 Jahre Grenzöffnung (09.11.1999) sowie die EXPO (Mai - Oktober 2000) dienen als Orientierungspunkte für besondere Aktivitäten und Präsentationen. Die Erreichung einer hohen Qualität der Arbeitsergebnisse ist Ausdruck der Wertschätzung der Arbeit der Jugendlichen, so daß der fachlichen Begleitung eine besondere Bedeutung zukommt.

Ziel dieses Projektbestandteiles ist die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Besonderheiten ihrer Heimatregion, die eine stärkere Identifizierung mit dem Leben in ländlichen Regionen möglich macht. Auch individuelle Lebensentwürfe junger Menschen und

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

politische Zukunftsvisionen für das Leben im ländlichen Raum werden der Öffentlichkeit mittels spezifischer Medien (Ausstellung, Video, Websites usw.) angeboten.

b) erweiterter Grenzbegriff

Jugendliche nähern sich über die Auseinandersetzung mit der ehemaligen realen Staatsgrenze dem Grenzbegriff von verschiedenen Seiten an. Sie suchen nach Grenzen in ihrem sozialen Verhalten, im täglichen Umgang miteinander. Sie erkennen Grenzen in Köpfen oder in Gesetzestexten, verschlüsselt in ihrer Sprache oder offen im Schulalltag. Richtung, Umfang und Art und Weise dieser "Grenzdiskussionen" sollten den Jugendlichen in größtmöglicher Eigenverantwortung überlassen werden, bei entsprechender fachlicher Beratung und Betreuung durch KünstlerInnen und PädagogInnen.

Parallel zu dem Schwerpunktthema der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt für das Jahr 1998 "Alltagswelt und Lebenskunst" sollen in diesem Projekt Inhalte in ergebnisorientierten Arbeitsformen zu künstlerischen und kulturellen Produkten gestaltet werden.

Ziel ist es, über eine kreative, künstlerische Bearbeitung des Themas tatsächliche oder empfundene Grenzen sichtbar zu machen und zur Diskussion zu stellen. Möglichkeiten der Umsetzung schließen alle künstlerischen Bereiche ein (Film, Theater, Malerei, Literatur usw.)

Gesamtkosten: jährlich ca. 160.000,00 DM (1998-2001)

Förderung: Bundesministerium für Frauen, Senioren, Jugend und Familie

Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit LSA

Deuregio Ostfalen

4.

Selbstmanagement und Organisationsentwicklung

"Kultur, Konzept, Kompetenz"

Ein gemeinsames Fortbildungsprojekt mit der BKJ

Welche Ziele und Qualitätsstandards verknüpfen wir mit unseren kulturellen Angeboten ?
Welche Organisationsform und Arbeitsorganisation passen am besten zu unseren Angeboten und zu unserem Team ?

Welche Fähigkeiten und Kenntnisse benötigen wir für die Erfüllung unserer Ziele ?

Die Fortbildungsreihe greift diese Leitfragen in fünf Lernwerkstätten auf und geht einen neuen Weg in der Gestaltung der Fortbildungspraxis. Im Sinne eines offenen Curriculums stellen die berufliche Realität der TeilnehmerInnen, ihre Fragen, Gedanken und Wünsche den zentralen Ausgangs- und Bezugspunkt dar.

Die Fortbildungsreihe ist ein Angebot für LeiterInnen von Projekten und Einrichtungen des Jugend-, Kultur- und Bildungsbereiches in den neuen Bundesländern, welche sich auf einen offenen Lern- und Arbeitsprozeß einlassen wollen.

Inhaltliche Bestandteile sind folgende aktuelle Probleme:

§ Umgestaltung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen

§ Veränderung von Kindheit und Jugend

§ Umbau von Organisationsstrukturen bei mangelnder Personalkontinuität

§ Umgang mit frustrierender Alltagsroutine

§ Motivationsverlust der MitarbeiterInnen

§ Legitimationszwänge gegenüber der Öffentlichkeit

§ Professionalisierung der Organisationen als Dienstleistungsunternehmen

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. Tätigkeitsbericht 1997

§ Spannungsfeld zwischen sozialer und kultureller Zielsetzung gegenüber ökonomischer Machbarkeit

Der Einsatz kreativer Lernmethoden und Verfahren der Selbst- und Praxis-reflexion ermöglichen es, den Prozeß einer Konzept- und Organisations-entwicklung nachvollziehbar zu gestalten und die dafür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln.

Termine:

Lernwerkstatt 1 Bestandsaufnahme 07. bis 10. Juni 1998

Lernwerkstatt 2 Theorie- und Konzeptwissen 20. bis 23. Sept. 1998

Lernwerkstatt 3 Handlungsstrategien 06. bis 09. Dez. 1998

Lernwerkstatt 4 Organisationsentwicklung 24. bis 27. Jan. 1999

Lernwerkstatt 5 Qualitätssicherung und Transfer 13. bis 17. März 1999

Ort: Jugendbildungsstätte Peseckendorf

5.

Jugendinformationsservice Sachsen-Anhalt Übernahme der Trägerschaft

Mit dem 01.07.1998 übernimmt die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. die Trägerschaft des "Jugend-informationsservice Sachsen-Anhalt".

Die bisherige Trägerin "Stiftung Demokratische Jugend", Berlin unterstützt als enge Kooperationspartnerin den weiteren Aufbau des Informationsdienstes.

Standort: Magdeburg, Jugendgästehaus, Leiterstraße 10

Nebenstelle: Halle, Künstlerhaus, Böllberger Weg 188

Personal: Leiter des Jugendinformationsservice - Frank Fiedler

2 Pädagogische MitarbeiterInnen in Magdeburg - N.N.

1 Pädagogischer Mitarbeiter in Halle - N.N.

Bisherige Arbeitsbereiche: InfoFax

Freizeit- und Begegnungsbörse

Klassenfahrtsservice

ProMix

ProMedia

Inhaltliche Schwerpunkte:

Jugend-Website Hotline Infofax Mailingliste Beratung

Internet-Angebot unter der Adresse jugend-isa. Strukturierung und Vernetzung, Darstellung der Vielfalt der Angebote Gebührenermäßigt, niederschwelliges Informationsangebot mit aktuellen Tips und Angeboten für Jugendliche und MultiplikatorInnen Schnelles, aktuelles, unabhängiges Informationsorgan mit vielfältigen Tips und Angeboten für Jugendliche und MultiplikatorInnen Offenes, modernes Diskussionsforum zur Fortentwicklung des Informationssystems und zur Jugendpolitik und -kultur MitarbeiterInnen des Jugendinformationsservices als AnsprechpartnerInnen und KoordinatorInnen vor Ort in Magdeburg und Halle

Themen:

Schulen

Sammlung unterrichts- und schulbezogener Informationen

Begleitung von Schulprojekten

Mittlerposition zu wissenschaftlichen Einrichtungen (Uni, FH) und Institutionen

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Tätigkeitsbericht 1997

(Kultusministerium)

Infoaustausch zwischen Schulen ähnlichen Profils

Vermittlung von Weiterbildungsangeboten

Jugendliche

Sammlung jugendgemäßer Informationen

Gewährleistung des problemlosen Zugriffs

Schaffung zeitgemäßer (virtueller) Begegnungsräume

Bereiche:

Freizeitangebote (Kommerzielle Angebote, MitMachAngebote), Jugendkultur (Wettbewerbe, Ausstellungen, Messen), Feriengestaltung (Unterkünfte, Reisen, Schüleraustausch), Bildung (Berufsbildung, Lehrstellenbörse, außerschulische Bildung), Kinder- und Jugendschutz (Rechtsberatungen, Beratungsstellen)

freie Träger, Institutionen

Vernetzung (infofax) in Sachsen-Anhalt auf breiter Ebene

Vernetzung bundesweit mit wichtigen Dachverbänden

Mittlerposition zu wissenschaftlichen Einrichtungen (Uni, FH)

Mittlerposition zu Institutionen (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit,

Kultusministerium, Landesjugendamt, Regierungspräsidium usw.)

Projektbank Sachsen-Anhalt

Sammlung, Austausch von allgemein interessierenden Informationen

Datenbank für spezielle Anfragen

Koordinierung gemeinsamer Projekte

Zeitplanabstimmung

Bereiche:

Qualitätssicherung, Förderrichtlinien, Kultursponsoring, Webdesign, Mailing-listen,

Newsgroups, aktuelle Veranstaltungshinweise, Homepages

Gesamtkosten: jährlich ca. 130.000,00 DM

Förderung: Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit LSA

6.

Jugendkulturpreis 1998

Der Jugend-Kultur-Preis der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung und des Kultusministeriums LSA wird 1998 unter dem Motto "Alltagswelt und Lebenskunst" ausgeschrieben.

Kinder und Jugendliche aus Sachsen-Anhalt sind aufgerufen, bis zum September 1998

Beiträge zu diesem Thema aus allen Bereichen kultureller Betätigung im LKJ-Projektbüro in Halle einzureichen.